



# Geschäftsbericht 2014



# Inhalt

03	Gesellschaftsorgane
04	Bericht des Verwaltungsrates
11	Erfolgsrechnung
12	Bilanz
14	Mittelflussrechnung
15	Anhang zur Jahresrechnung
17	Bericht der Revisionsstelle
18	Die EnAlpin Gruppe in Zahlen

# Gesellschaftsorgane

## EnAlpin AG

Jahresbericht und Jahresrechnung  
für das 13. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

## Verwaltungsrat

Mandat bis zur GV

Hans Kuntzemüller, Zürich, Präsident	2017
Martin Steiger, Basel, Vizepräsident	2017
Michel Schwery, Ried-Brig, Delegierter	2017
Christian Bersier, Küttigen	2017
Christophe Darbellay, Martigny-Croix	2017
René Dirren, Visp	2017
René Imoberdorf, Visp	2017
Wilhelm Schnyder, Steg-Hohtenn	2017

## Vertreter der Mitarbeitenden im Verwaltungsrat

Raymond Zuber, Baltschieder

## Sekretär des Verwaltungsrates

Beat Abgottspon, Staldenried

## Revisionsstelle

APROA AG, Visp 2015

## Geschäftsadresse

EnAlpin AG  
Bahnhofplatz 1b  
3930 Visp

# Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2015  
über das 13. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

## **Geschäftstätigkeit**

Die EnAlpin AG ist in der Produktion, der Beschaffungsoptimierung, der Verteilung und der Versorgung tätig. Sie beliefert grosse Industriekunden, Gewerbekunden und zahlreiche Weiterverteiler. Zudem ist sie Partnerin von verschiedenen kommunalen Elektrizitätswerken.

Das Unternehmen versteht sich als langfristiger Partner der Gemeinden und bietet diesen Dienstleistungen im Engineering, Contracting und der Energieeffizienz an.

Die Stromproduktion erfolgt ausschliesslich aus erneuerbaren Energien, grösstenteils aus Wasserkraft und noch wenig aus Sonnen- und Windenergie. Das Engagement in regenerative und umweltfreundliche Energieträger wird laufend ausgebaut.

## **Ziele und Strategie**

Die EnAlpin AG ist in die Energiedienst-Gruppe eingebunden und deckt in dieser den Markt Schweiz mit einem Schwerpunkt in der Region Wallis ab. Die EnAlpin AG will im Wallis einer der führenden und konkurrenzfähigen Energiepartner und Anbieter von Lösungen bleiben. Energiedienst/EnAlpin AG wollen sich strategisch in der Schweiz und in Europa verstärkt im Bereich der erneuerbaren Energien (Wasser, Wind, Sonne) positionieren. Die bevorstehende zweite Etappe der Marktöffnung in der Schweiz wird als Chance betrachtet und aktiv vorbereitet, indem gezielt lokale Marktpotenziale gesucht und genutzt werden.

Die EnAlpin AG setzt auf die Strategie des Verkaufs von sich ergänzenden Produkten und Dienstleistungen: die Energielieferungen durch die EnAlpin AG führen zu weiteren Geschäftsbeziehungen, Dienstleistungen und Nutzung von Synergiepotenzialen. Das Unternehmen versteht sich als kompetenter und umfassender Dienstleister im Energiebereich.

## **Strommarktöffnung Schweiz / Marktumfeld**

### **Strommarktöffnung**

Ab 2018 sollen in der Schweiz alle Haushalte und das Gewerbe ihren Stromlieferanten selber wählen können. Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zu

einem Bundesbeschluss über die volle Strommarktöffnung gestartet. Damit hat der Bundesrat den von der Energiebranche lange erwarteten wichtigen Schritt getan.

Die Marktöffnung ist bereits im geltenden Stromversorgungsgesetz (StromVG) vorgesehen, das vom Parlament im März 2007 verabschiedet wurde. Das Parlament legte damals fest, dass der Markt in zwei Schritten geöffnet werden soll: ab 2009 für grosse Stromverbraucher mit über 100'000 Kilowattstunden Stromverbrauch pro Jahr. Fünf Jahre später für sämtliche Stromkunden. Um die entsprechenden Artikel im StromVG in Kraft zu setzen, ist ein referendumsfähiger Bundesbeschluss nötig.

Infolge der umfangreichen Arbeiten zur Energiestrategie 2050, die 2011 nach dem Grundsatzentscheid von Bundesrat und Parlament zum schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie in Angriff genommen wurden, mussten die Vorbereitungen für den zweiten Marktöffnungsschritt zurückgestellt werden.

Falls das Referendum zum kommenden Bundesbeschluss nicht ergriffen wird, können die neuen Bestimmungen per Anfang 2017 in Kraft treten, so dass sich kleine Endverbraucher erstmals ab dem 01. Januar 2018 vom Stromlieferanten ihrer Wahl beliefern lassen können.

### **Was ändert bei der zweiten Marktöffnungsstufe?**

#### **Kleine Endverbraucher**

(Stromverbrauch unter 100'000 kWh / Jahr)

Nachdem die Stromversorgungsunternehmen ihre Tarife für das Folgejahr jeweils im Sommer bekannt geben, kann jeder Endverbraucher seinen Stromlieferanten frei wählen – erstmals soll dies per 01.01.2018 möglich sein. Ab dann ist ein Wechsel jährlich, jeweils mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten, möglich.

Ein Wechsel in den freien Markt ist nicht obligatorisch. Endverbraucher werden weiterhin von ihrem lokalen Versorgungsunternehmen beliefert, bzw. ohne Kündigung werden sie im so genannten «Wahlmodell der abgesicherten Stromversorgung» (WAS-Modell) sein. Die Tarife im WAS-Modell werden von

der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom geprüft und wenn nötig angepasst.

Der Wechsel aus der abgesicherten Grundversorgung in den freien Markt soll durch geeignete Rahmenbedingungen möglichst einfach sein. Die anfallenden Wechselkosten dürfen den Endverbrauchern nicht in Rechnung gestellt werden.

Die Rückkehr in die Grundversorgung ist jedes Jahr möglich. Damit sollen die Wechselbereitschaft und damit der Wettbewerb gefördert werden.

Die Überwachung und Kontrolle der Strompreise im freien Markt erfolgt durch den Preisüberwacher und bei Bedarf durch die Wettbewerbskommission.

#### **Grosse Endverbraucher**

(Stromverbrauch ab 100'000 kWh / Jahr)

Sie müssen ab 2017 zwingend in den freien Markt; die abgesicherte Grundversorgung entfällt für sie endgültig. Die bisherigen Erfahrungen sind positiv. Die Wahlmöglichkeit nutzen heute ca. 27% aller Grossverbraucher, welche rund die Hälfte des gesamten Schweizer Stromkonsums ausmachen.

#### **Marktumfeld**

Das Marktumfeld bleibt auch in der Schweiz für die Energiebranche schwierig. Die forcierte Energiewende in Deutschland krepelt den europäischen Markt um und stellt bewährte Geschäftsmodelle in Frage. Subventionierter Ökostrom überschwemmt die Märkte und lässt die Grosshandelspreise purzeln. Fast alle Energieversorger suchen nach Ideen, um sich neu zu positionieren.

Folge der Stromschwemme ist, dass sich die Grosshandelspreise für den Grundlaststrom innert 5 Jahren praktisch halbiert haben.

Die Kombination verschiedener Faktoren trägt dazu bei, dass die Margen zwischen Strombeschaffung und Stromverkauf unter Druck geraten. Zu erwähnen sind:

- hohe Subventionierung der neuen erneuerbaren Energien und der Kohlekraftwerke in Deutschland
- flauere Wirtschaftskonjunktur weltweit
- tiefe Preise im Handel mit CO<sub>2</sub> Zertifikaten.

Die angespannte Preissituation wird aus heutiger Optik bis 2019 anhalten.

Insbesondere die hohe Subventionierung der neuen erneuerbaren Energien im Zusammenhang mit der Energiewende in Deutschland führt zu beträchtlichen Marktverzerrungen. Eine ähnliche Entwicklung ist in der Schweiz mit der Umsetzung der Energiestrategie 2050 absehbar.

#### **Geschäftsentwicklung der EnAlpin AG / Ausblick**

Mengenmässig liegt die Energieproduktion 2014 der EnAlpin Gruppe unter dem überdurchschnittlichen Vorjahr.

Auch bei der EnAlpin AG führte die verschärfte Wettbewerbssituation mit dem entsprechenden Margendruck im Geschäftsjahr 2014 zu einem deutlich sinkenden betrieblichen Ergebnis EBIT gegenüber dem Vorjahr.

Die EnAlpin AG hat vor diesem Hintergrund einerseits kostenseitig Massnahmen getroffen. Andererseits werden neue Geschäftsfelder vertieft geprüft, die einen zusätzlichen EBIT Beitrag liefern können.

In diesem Zusammenhang ist ein europäisches Forschungsprojekt zu erwähnen. Sechs Schweizer Firmen, darunter die EnAlpin AG, beteiligen sich am europäischen Forschungsprojekt SEMIAH. Das Projekt wird von der Europäischen Union mit 3.7 Millionen Euro gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Mit dem Projekt soll ein zentrales System für die Bereitstellung von Energielastmanagementdiensten (auch als Demand-Response-Dienste bezeichnet) auf Basis der Aggregation, Prognose und Disposition des Energieverbrauchs entwickelt werden. Der innovative Ansatz beruht auf der Entwicklung eines offenen, dezentralen Systems.

Die Energiewende Schweiz wird gegenwärtig im schweizerischen Parlament intensiv beraten. Es ist abzusehen, dass die neuen erneuerbaren Energien nach dem politischen Willen verstärkt gefördert werden.

Daneben soll aber auch die Grosswasserkraft mit finanziellen Mitteln unterstützt werden. Von Seiten der Umweltschützer ist der Wille erkennbar, die Realisierung von Kleinstwasserkraftwerken zu verhindern.

#### **Märkte**

Die EnAlpin AG konnte sich 2014 auf den Märkten trotz widriger Umstände behaupten. Wie in Deutschland sinken auch in der Schweiz die Grosshandelspreise immer noch. Bei den Terminpreisen ist die Transparenz nur sehr beschränkt vorhanden.

Im Vergleich zum Vorjahr lag der Wechselkurs 2014 Euro zu Schweizer Franken tiefer. Die Grosshandelsprodukte werden in €/MWh gehandelt, während die Kunden in CHF/MWh bezahlen. Die Aufgabe des Mindestkurses des Schweizer Frankens zum Euro durch die Schweizerische Nationalbank am 15. Januar 2015 wird tendenziell zu einer weiteren Senkung der Strompreise in Schweizer Franken mit entsprechendem Druck auf die Energiemargen führen.

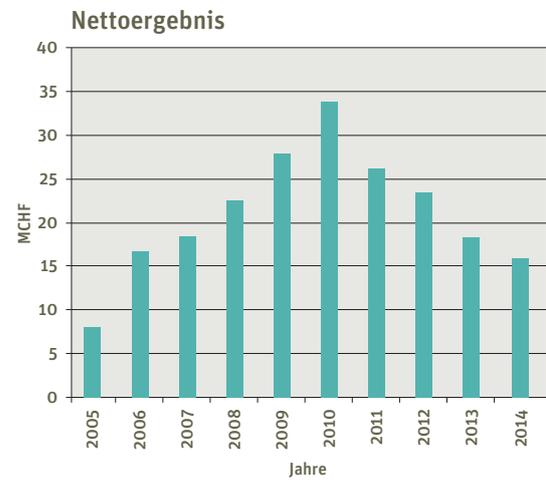
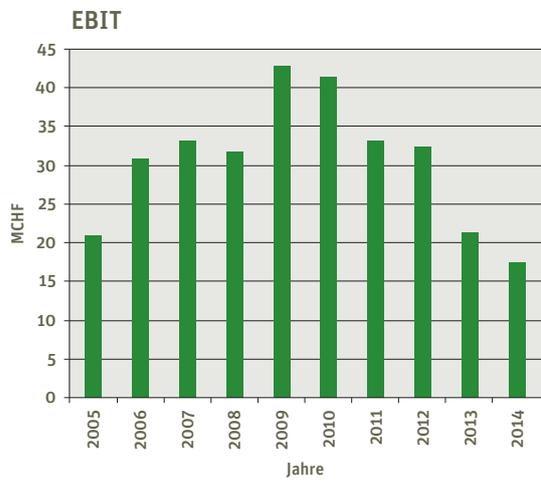
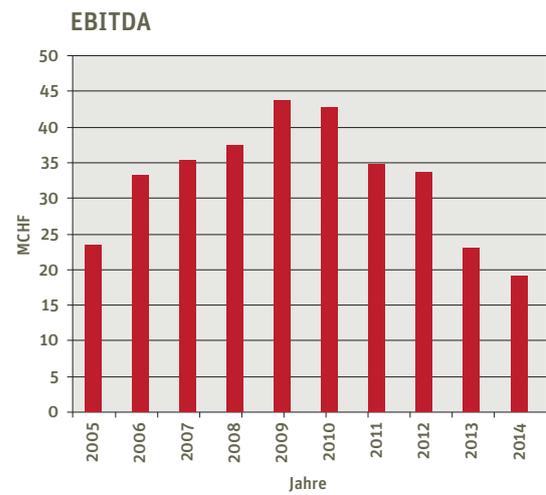
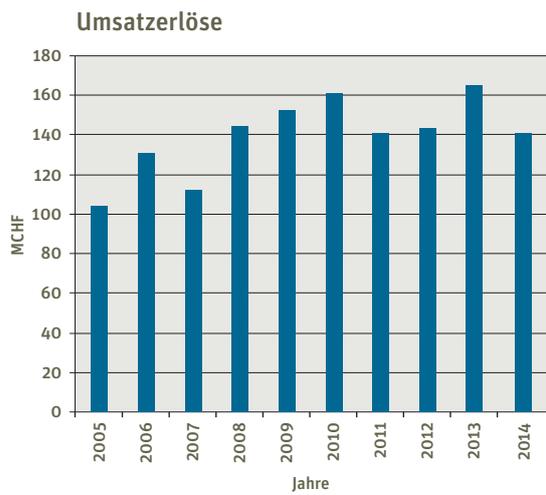
Die Wechselbereitschaft der freien Kunden in der Schweiz mit einem Stromverbrauch grösser 100 Megawattstunden hat 2014 nochmals zugenommen. Für dieses Kundensegment gibt es in der Schweiz eine zunehmende Anzahl Anbieter, die teilweise mit Onlineportalen arbeiten. Die Zahl der Grosskunden, die ihren Strom strukturiert beschaffen, ist gestiegen. Die Lieferanten kämpfen mit sinkenden Margen in einem typischen Käufermarkt.

Der Handelsabsatz 2014 der EnAlpin AG betrug 1'170 GWh (VJ 1'491 GWh). Aus dem Handel bezog die EnAlpin AG 1'085 GWh (VJ 1'245 GWh).

Im Geschäftsjahr 2014 konnte die EnAlpin AG Geschäftskunden und Weiterverteiler in der gesamten Schweiz hinzugewinnen. Die Absatzmenge an diese beiden Kundensegmente stieg von 790 GWh im Vorjahr auf 942 GWh im Berichtsjahr.

Die Lieferungen an die Industrie und Gewerbetunden betragen 493 GWh (VJ 380 GWh).

### Entwicklung einiger ausgewählter Kennzahlen der EnAlpin AG:



Da die Energiepreise für die festen Endkunden nochmals sanken, waren sehr wenige Kundenverluste bei Weiterverteilern zu verzeichnen, die von der EnAlpin AG beliefert werden. Die Lieferungen an die Weiterverteiler betragen netto insgesamt 449 GWh (VJ 410 GWh).

Beim Absatz von NaturEnergie Produkten war ein leichter Rückgang von 45 GWh im Vorjahr auf 41 GWh im 2014 zu verzeichnen.

### **Vertrieb / Service / Contracting**

Beim Service bietet die EnAlpin AG den Energieversorgungsunternehmen eine modulare Plattform an, auf der sie die Prozesse im Zusammenhang mit der vertrieblichen Tätigkeit abwickeln können.

Im Bereich des Contracting versorgt die EnAlpin AG private Kunden in der Agglomeration Brig und Naters mit Wärme. In der Gemeinde Grenchols erfolgen Wärmelieferungen über Contracting an Gemeindeanlagen und an Privatkunden. Mit der Burgergemeinde Leukerbad besteht ein Contracting für die Belieferung des Bürgerbades mit Wärme.

Neu versorgt die EnAlpin AG auch das Bürgerbad Aqua Allalin sowie die schweizerische Jugendherberge in Saas-Fee über Contracting mit Wärme.

### **Netze**

#### **Strom**

Die EnAlpin AG ist direkt oder indirekt an allen 7 Stromnetzebenen der Schweiz beteiligt.

Die von der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG betreuten Stromnetze wurden in einem umfangreichen Projekt in einem modernen Netzinformationssystem (NIS) erfasst. Die Ersterfassung wurde 2014 abgeschlossen. Eine zuverlässige Netzdokumentation ist eine wichtige Grundlage für effiziente Prozesse für den Betrieb und Unterhalt der Netze.

#### **Glasfaser**

In einem FTTH-Kooperationsprojekt (Fibre-to-the-home) zwischen den Oberwalliser Gemeinden und Swisscom nehmen die Beteiligungsgesell-

schaft EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG respektive die jeweiligen Gemeinde-EVU an der Erschliessung der Region mit einer modernen Glasfaserinfrastruktur unter teilweiser Nutzung bestehender Rohranlagen teil. Die EVWR tritt beim FTTH-Projekt ausschliesslich als Dienstleister ohne Eigentum am FTTH-Netz auf.

Die Arbeiten am Glasfasernetz wurden in Visp ab Juni 2014 in Angriff genommen. Ende November konnten die ersten Quartiere für die Vermarktung frei gegeben werden.

#### **Fernwärme**

Im Bereich der Fernwärmenetze betreut die EnAlpin AG im Mandat der Geschäfts- und Betriebsführung das Fernwärmenetz der Gemeinde Visp, das sich hälftig im Besitz der Gemeinde Visp und der Lonza AG befindet.

Zusammen mit der Gemeinde Obergoms und der Elektrizitätswerk Obergoms AG gründete die EnAlpin AG die ANOG Anergienetz Obergoms AG. Diese Gesellschaft erwirbt von der Gemeinde Obergoms das Fernwärmenetz, das die Abwärme des Wassers aus dem Furkatunnel zur Wärmeversorgung von Kunden in Oberwald / Gemeinde Obergoms nutzt. Die EnAlpin AG ist mit der Geschäfts- und Betriebsführung der ANOG beauftragt.

### **Neue Produktionskapazitäten**

#### **Kleinwasserkraftwerke realisiert oder im Bau**

Verschiedene Kleinwasserkraftwerke, an denen die EnAlpin AG beteiligt und für deren Engineering sie verantwortlich ist, wurden 2014 in Betrieb genommen oder stehen vor der Inbetriebnahme:

#### **Kraftwerk Ulrichen**

Die Inbetriebnahme erfolgte Mitte August 2014.

#### **Kraftwerk Siwibach**

Die Inbetriebnahme erfolgte anfangs November 2014.

#### **Kraftwerk Jungbach**

Der Baustart erfolgte im April 2013, die Inbetriebnahme im Februar 2015.

## Kleinwasserkraftwerke in Planung

### Kleinwasserkraftwerk Chipfe

Die Plangenehmigung wurde am 28. November 2014 von den zuständigen Behörden des Kantons Wallis erteilt. Die Einsprachen der Umweltverbände wurden abgewiesen, jedoch haben diese die Möglichkeit, das Verfahren an die Gerichte weiter zu ziehen.

### Kraftwerk Gere

Das schweizerische Bundesgericht hat am 02. April 2014 eine Beschwerde der Umweltverbände teilweise gutgeheissen. Auf die Nutzung des Goneriwassers muss deshalb verzichtet werden. Das Projekt wird überarbeitet, und bis Ende Januar 2015 wird das Plangenehmigungsgesuch Kraftwerk Gere mit Verzicht auf das Goneriwasser eingereicht.

### Kleinwasserkraftwerk Niderbach

Das Konzessionsprojekt zur Homologation wurde von den zuständigen Behörden des Kantons Wallis am 19. November 2014 bewilligt. Bis Ende Januar 2015 soll nun das Plangenehmigungsgesuch eingereicht werden.

## Photovoltaikanlagen

Die EnAlpin AG hat 2014 zusammen mit regionalen Partnern Photovoltaikanlagen von insgesamt 300 kWp neu in Betrieb genommen. Dies entspricht einer Jahresproduktion von ca. 360'000 kWh / Jahr.

## Windenergieanlagen

Der Produktionspark der Windenergieanlage Gries besteht momentan noch aus einer einzigen Anlage. Weitere Anlagen sind in der Planung weit fortgeschritten.

## Hydrologie, Produktion, verfügbare Energie

Auch wenn die Vorjahresproduktion nicht erreicht wurde, waren die hydrologischen Verhältnisse für die Stromproduktion aus Wasserkraft im Berichtsjahr insgesamt günstig. Die milden Temperaturen zum Jahresende führten zu einer hohen Wasserführung und einer entsprechend guten Stromproduktion.

Im Jahr 2014 wurden in den Wasserkraftwerken der EnAlpin Gruppe 1'027.0 GWh (VJ 1'035.8 GWh) elekt-

rische Energie erzeugt. Davon stammten 610.5 GWh (VJ 610.3 GWh) aus den Konzerngesellschaften und 416.5 GWh (VJ 425.5 GWh) aus den Beteiligungen. Darüber hinaus wurden 0.6 GWh (VJ 0.5 GWh) aus eigenen Photovoltaikanlagen produziert.

Der Fremdbezug von elektrischer Energie betrug 702.2 GWh (VJ 8'47.1 GWh) und der Rücktausch (SWAP-Geschäft) 382.8 GWh (VJ 398 GWh).

Die EnAlpin Gruppe lieferte bei einem Gesamtvolumen von 2'112.5 GWh (VJ 2'281.3 GWh) 23 Prozent (VJ 17 Prozent) der Absatzmenge an Geschäftskunden (Industrie und Gewerbe) und 21 Prozent (VJ 18 Prozent) an Weiterverteilern. Im Handelsgeschäft wurden 38 Prozent (VJ 48 Prozent) verwendet und 18 Prozent (VJ 17 Prozent) gingen in den Austausch.

## Mitarbeitende

Ende des Geschäftsjahres 2014 zählt die EnAlpin AG 76 Mitarbeitende. Zusammen mit den Mitarbeitenden der durch die EnAlpin AG geführten EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG sind 106 Mitarbeitende beschäftigt.

## Verwaltungsrat / Generalversammlung

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2014 zu 5 Sitzungen.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 2014 liefen die Mandate aller Mitglieder des Verwaltungsrates aus. Die Verwaltungsräte Christian Bersier, Christophe Darbellay, René Dirren, René Imoberdorf, Hans Kuntzemüller, Martin Steiger, Michel Schwery und Wilhelm Schnyder stellten sich für die Wiederwahl zur Verfügung und wurden bis zur Generalversammlung 2017 wiedergewählt.

An der konstituierenden Verwaltungsratssitzung wurde Hans Kuntzemüller als Präsident wiedergewählt. Martin Steiger wurde in seinem Amt als Vizepräsident bestätigt. Michel Schwery ist Delegierter.

Raymond Zuber nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrates als gewählter Vertreter der Mitarbeitenden mit beratender Stimme teil.

### Revisionsstelle

Die APROA AG, Visp, wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 2014 als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2014 wiedergewählt.

### Jahresabschluss 2014

Die Jahresrechnung der EnAlpin AG ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar ab.

### Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen Energiegeschäft und Dienstleistungen sowie aus den übrigen Betriebserträgen liegt mit CHF 140.8 Mio. unter dem Vorjahr (CHF 165.9 Mio.). Dieser Rückgang widerspiegelt einerseits die nochmals gesunkenen Stromverkaufspreise und ist andererseits mengenbedingt, indem die relativ milden Temperaturen einen Minderabsatz beim Stromverkauf zur Folge hatten.

Beim Betriebsaufwand liegen aufgrund der Marktgegebenheiten auch die Energiebeschaffungskosten von CHF 105.9 Mio. unter Vorjahr (CHF 127.9 Mio.). Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen lag unter dem Vorjahr, ohne dass dadurch die volle Funktionstüchtigkeit und die Sicherheit der Anlagen beeinträchtigt wären.

Das betriebliche Ergebnis EBITDA liegt mit CHF 19.2 Mio. unter dem Vorjahr (CHF 22.9 Mio.). Darin widerspiegelt sich die nochmals gesunkene Gewinnmarge aus dem Energiegeschäft.

Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Abschreibungen auf die Sachanlagen vorgenommen. Hingegen wurden die Abschreibungen der Konzern- und Beteiligungsgesellschaften ausgesetzt.

Der Beteiligungsertrag sank aufgrund der tieferen Dividendenerträge. Beim Beteiligungsaufwand handelt es sich im Wesentlichen um eine Impairmentanpassung.

Der ausserordentliche / periodenfremde Aufwand enthält diverse Rückstellungen.

Der Abschluss 2013 enthielt Steuerrückzahlungen der Vorjahre aufgrund des Gewinnbesteuerungsmodells des Kantons Wallis. Im Geschäftsjahr 2014 bezahlt die

EnAlpin AG keine Ertragssteuern, da sie die Mehrsteuern ihrer Beteiligungen an den Produktionsstandorten über den Beteiligungsabzug kompensieren kann.

### Jahresgewinn

Das Ergebnis 2014 wird mit CHF 15'732'391 (Vorjahr CHF 18'410'737) ausgewiesen.

### Bilanz

#### Aktiven

In der Position übrige Anlagen von CHF 22.0 Mio. sind die Geschäftsräumlichkeiten in Visp, die Informatikanlagen, die Wärmeerzeugungsanlagen im Rahmen der Contractingengagements und die Photovoltaikanlagen enthalten.

Die EnAlpin AG hat im Berichtsjahr Investitionen in Sachanlagen von rund CHF 3.1 Mio. getätigt.

#### Passiven

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Energiedienste Holding AG wurden teilamortisiert.

### Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung / Entlastung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2015:

- .....
1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen  
.....
  2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 438'922.72  
zuzüglich des Ergebnisses 2014 von CHF 15'732'391.39  
was den Bilanzgewinn auf den  
31.12.2014 von CHF 16'171'314.11  
ergibt, wie folgt zu verwenden:  
Dividendenausschüttung CHF 16'000'000.00  
Vortrag auf neue Rechnung CHF 171'314.11  
.....
  3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.  
.....

Visp, 23. Januar 2015

Im Namen des Verwaltungsrates:  
Hans Kuntzemüller, Präsident

# Erfolgsrechnung

in CHF	2014	2013
Energieerlös Kunden / Verteiler	115'163'529	139'711'449
Überschussenergie	9'886'459	11'605'913
Austauschenergie	3'065'608	2'832'500
Sonstige Umsatzerlöse	11'841'399	11'046'509
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>139'956'995</b>	<b>165'196'372</b>
Eigenleistungen	120'650	62'735
Ertrag aus Anlagenverkauf	22'314	7'037
Sonstige betriebliche Erträge	706'692	655'189
<b>Übrige Betriebserträge</b>	<b>849'656</b>	<b>724'960</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>140'806'651</b>	<b>165'921'332</b>
Energieaufwand	-105'893'343	-127'936'740
Personalaufwand	-11'912'108	-11'150'305
Unterhalt und Reparaturen	-673'226	-837'510
Beratung und Dienstleistungen	-696'518	-676'851
Sach- und Verwaltungsaufwand	-842'697	-1'098'554
Sonstige betriebliche Aufwände	-600'602	-352'064
Kapital- und Grundstücksteuern	-984'700	-987'500
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-121'603'194</b>	<b>-143'039'525</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>19'203'457</b>	<b>22'881'807</b>
Abschreibungen Anlagen	-2'128'138	-1'645'459
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>17'075'319</b>	<b>21'236'349</b>
Beteiligungsertrag (Dividenden)	3'352'842	4'051'084
Beteiligungsaufwand (Abschreibungen)	-1'728'402	-7'550'079
Sonstiger Finanzertrag	1'363'279	2'471'357
Sonstiger Finanzaufwand	-5'536'583	-6'009'710
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>14'526'454</b>	<b>14'199'001</b>
Periodenfremder / Ausserord. Ertrag	3'699'565	2'422'348
Periodenfremder / Ausserord. Aufwand	-2'493'628	-857'559
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>15'732'391</b>	<b>15'763'790</b>
Steuerertrag Vorjahre	0	2'647'547
Ertragssteuern	0	-600
<b>Jahresgewinn</b>	<b>15'732'391</b>	<b>18'410'737</b>

# Bilanz

in CHF

AKTIVEN	31.12.2014	31.12.2013
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Immaterielle Anlagen	216'000	367'824
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke	270'028	270'028
Stromverteilanlagen	5'572'774	5'572'774
Übrige Anlagen	21'962'172	21'281'052
Anlagen im Bau	3'040'801	657'495
<b>Sachanlagen brutto</b>	<b>30'845'775</b>	<b>27'781'349</b>
<b>Wertberichtigungen Sachanlagen</b>		
Grundstücke	-270'028	-270'028
Stromverteilanlagen	-4'582'374	-3'873'032
Übrige Anlagen	-9'456'013	-8'260'878
<b>Wertberichtigungen Sachanlagen</b>	<b>-14'308'415</b>	<b>-12'403'937</b>
<b>Total Sachanlagen netto</b>	<b>16'537'360</b>	<b>15'377'412</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
<b>Beteiligungen</b>		
Konzerngesellschaften	149'761'807	149'761'807
Beteiligungsgesellschaften	94'986'550	96'579'952
Dritte	7'045'917	7'196'917
<b>Langfristige Finanzforderungen</b>		
bei Beteiligungsgesellschaften	10'091'500	13'449'000
bei Dritten	14'084'174	14'090'153
bei Mitarbeitern	1'671'319	1'553'981
Wertpapiere	2'823	2'823
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>277'644'090</b>	<b>282'634'632</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>294'397'449</b>	<b>298'379'868</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Kurzfristige Finanzforderungen</b>		
bei Beteiligungsgesellschaften	587'500	0
bei Dritten	10'000	10'000
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
bei Konzerngesellschaften	365'177	180'712
bei Beteiligungsgesellschaften	1'116'665	1'194'184
bei Dritten	5'109'086	7'751'992
Sonstige Forderungen	248'038	879'386
Energieaustausch	290'746	829'947
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
gegenüber Konzerngesellschaften	1'318'445	2'158'448
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	1'264'000	850'995
gegenüber Dritten	6'697'127	7'394'603
Flüssige Mittel	27'289'055	57'912'650
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>44'295'839</b>	<b>79'162'917</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>338'693'288</b>	<b>377'542'785</b>

	in CHF	
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Aktienkapital</b>		
52'000 Namenaktien zu nom. CHF 1'000	52'000'000	52'000'000
<b>Reserven</b>		
Allgemeine Reserve	26'000'000	26'000'000
Freie Reserve	112'455'602	112'455'602
Vortrag vom Vorjahr	438'923	28'185
Jahresgewinn	15'732'391	18'410'737
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>16'171'314</b>	<b>18'438'923</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>206'626'916</b>	<b>208'894'525</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>		
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
beim Aktionär	110'000'000	142'300'000
Sonstige langfristige Rückstellungen	8'567'131	8'502'548
Sonstige Personalarückstellungen	744'100	921'990
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>119'311'231</b>	<b>151'724'537</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		
bei Konzerngesellschaften	2'089'104	2'123'114
bei Beteiligungsgesellschaften	24'214	118'166
bei Dritten	599'497	829'879
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
bei Dritten	2'534'369	358'721
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Personal	340'145	552'926
Steuern	77'267	471'694
Sonstige	169'281	12'902
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
gegenüber Konzerngesellschaften	683'209	4'065'078
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	364'841	1'124'778
gegenüber Dritten	5'873'213	7'266'466
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>12'755'141</b>	<b>16'923'723</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>338'693'288</b>	<b>377'542'785</b>

# Mittelflussrechnung

in TCHF	2014	2013
Jahresgewinn	15'732	18'411
Abschreibungen	3'857	9'196
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	0	4
<b>Erarbeitete Mittel (Cash Flow)</b>	<b>19'589</b>	<b>27'610</b>
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung / Sonstige Forderungen	3'167	-1'310
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen / Energieaustausch	1'664	90
Veränderung Rückstellungen	-564	-1'187
Veränderung Verbindl. aus Lieferung und Leistung / Sonstige Verbindl.	1'817	-1'728
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-5'535	1'141
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>549</b>	<b>-2'995</b>
*(ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)		
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>20'138</b>	<b>24'615</b>
Investitionen in Sachanlagen	-3'136	-1'382
Investitionen in immaterielle Anlagen	0	-360
Veränderung Beteiligungen	16	-5'858
Veränderung übrige Finanzanlagen	3'246	8'464
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>126</b>	<b>863</b>
Veränderung langfr. Finanzverbindlichkeiten	-32'300	0
Veränderung kurzfr. Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	-588	5'125
Gewinnausschüttung	-18'000	-24'000
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>	<b>-50'888</b>	<b>-18'875</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-30'624</b>	<b>6'603</b>
Flüssige Mittel am 01.01.	57'913	51'309
<b>Flüssige Mittel am 31.12.</b>	<b>27'289</b>	<b>57'913</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1. Aktionär

Die EnAlpin AG ist eine 100% Tochtergesellschaft der Energiedienst Holding AG (EDH) mit Sitz in Laufenburg (Schweiz).

## 2. Sachanlagen / Abschreibungen

Die Sachanlagen sind zu Erstellungswerten bilanziert und werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

	31.12.2014	31.12.2013
Brandversicherungswert der Sachanlagen in CHF	11'278'500	9'620'800

## 3. Finanzanlagen

Die EnAlpin AG ist an verschiedenen Gesellschaften im Energiebereich beteiligt. Die hauptsächlichen Beteiligungen am 31.12.2014:

### Kraftwerksanlagen (Stromproduktion)

Gesellschaft	Domizil	Grundkapital	
		in Mio. CHF	Beteiligung % Grundkapital
Aletsch AG	Mörel-Filet	20	100
Kraftwerk Lötschen AG	Steg-Hohtenn	25	65*
Rhonewerke AG	Ernen	24	30
KW Ackersand I AG	Stalden	2	25
Kraftwerk Aegina A.G.	Obergoms	12	15**
Kraftwerke Gougtra AG	Siders	50	8.25**
Energie Electrique du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon	8	10.791
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	1.5	40
KW Riedji AG in Liquidation	Stalden	0.1	100
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	0.9	30
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	2.5	24.5
Gries Wind AG	Obergoms	1.5	5
KW Jungbach AG	St. Niklaus	4	49***
KW Siwibach AG	Eisten	1	15

### Kraftwerke am Rhein

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)	Neuhausen	1	56
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	20	42

\* 15% Beteiligung über Rhonewerke AG

\*\* Beteiligung über Rhonewerke AG

\*\*\* Beteiligung über Aletsch AG

### Stromtransport / Verteilung / Versorgung / Dienstleistungen

Gesellschaft	Domizil	Grundkapital	
		in Mio. CHF	Beteiligung % Grundkapital
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG	Visp	1	35
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	2	35
EVG Grächen AG	Grächen	1	35
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	1	35
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	0.7	35
Valgrid SA	Raron	20	35
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	0.206	20
Elektrizitätswerk Obergoms AG	Münster-Geschinen	0.8	10
ANOG Anergienetz Obergoms AG	Obergoms	0.2	24.5
SwissWinds GmbH	Obergoms	0.02	18.5
SwissWinds Development GmbH	Grimisuat	0.02	5
SwissAlpin SolarTech AG	Visp	0.01	50

Die Beteiligungen an Kraftwerksanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert und werden linear bis auf das Aktienkapital inklusive der Reserven über die verbleibende Konzessionsdauer der einzelnen Gesellschaften abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden keine ordentlichen Abschreibungen vorgenommen. Die Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Bei den langfristigen Finanzforderungen handelt es sich um verzinsliche Darlehen an Aktionäre und Energieversorgungsunternehmen, an deren die EnAlpin AG beteiligt ist. Diese Darlehen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

#### **4. Fremdkapital**

Für die Verzinsung des Darlehens gegenüber der EDH wurde ab 01.01.2014 als Referenzzinssatz die Rendite der eidg. Bundesobligationen herangezogen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Teilamortisation des Darlehens von CHF 32.3 Mio.

#### **5. Risikobeurteilung**

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine weiteren besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

#### **6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 15.01.2015 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Wechselkursuntergrenze von 1.20 CHF gegenüber dem Euro (EUR) aufgehoben. Die für die Gesellschaft in Fremdwährung anfallenden Kosten und Erlöse sind dem Wechselkurs ausgesetzt. Aufgrund der nun bestehenden Volatilität der Wechselkurse ist eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen nicht möglich.

**Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Tatbestände.**

# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der EnAlpin AG, Visp

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der EnAlpin AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem

die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 26. Januar 2015

APROA AG



Pierre-Alain Kummer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Pascal Indermitte  
Zugelassener  
Revisionsexperte

# Die EnAlpin Gruppe in Zahlen

Die EnAlpin AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Energiedienst Holding AG (EDH). Im Berichtsjahr hat der Konzern die Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER umgestellt. Dies hatte auch entsprechend Auswirkungen auf den Teilkonzern der EnAlpin Gruppe. Nachfolgend sollen einige Kennzahlen aus der Konzernrechnung Aufschluss geben über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der EnAlpin Gruppe.

Die EnAlpin Gruppe besteht aus 15 Gesellschaften, welche im Konsolidierungskreis abgebildet sind. Darunter befinden sich mehrere Produktionsgesellschaften mit einem jährlichen Produktionsvolumen von 1'042 Mio. kWh (V) 1'036 kWh) sowie lokale Verteilungsgesellschaften.

## Unternehmensergebnis von 15.5 Millionen Franken erwirtschaftet

Das schwierige Marktumfeld mit vorwiegend subventioniertem Ökostrom bringt die Grosshandelspreise und somit auch die Margen europaweit zum Schrumpfen. Dies führt auch bei der EnAlpin Gruppe zu einem gesunkenen Unternehmensergebnis. Bei einem Nettoumsatz von 152.9 Millionen Franken und einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 29.6 Millionen Franken wurde ein Unternehmensergebnis von 15.5 Millionen Franken (Vorjahr 25.4 Millionen Franken) erwirtschaftet.

Gesellschaft	Domizil	Grundkapital in Mio. CHF	Beteiligungsquote Konsolidierung	Beteiligung % Grundkapital
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>				
EnAlpin AG	Visp	52	100	100
Aletsch AG	Mörel-Filet	20	100	100
Kraftwerk Lötschen AG	Steg-Hohtenn	25	65	65
Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)	Neuhausen	1	56	56
<b>Quotenkonsolidierte Gesellschaften</b>				
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	20	42	42
Rhonerwerke AG	Ernen	24	30	30
KW Ackersand I AG	Stalden	2	25	25
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	1.5	40	40
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	2.5	24.5	24.5
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG	Visp	1	48.9 *	35
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	2	35	35
EVG Grächen AG	Grächen	1	35	35
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	1	35	35
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	0.7	35	35
Valgrid SA	Raron	20	35	35

\*Inkl. indirekte Beteiligung über diverse EVU mit EnAlpin Beteiligung

### Öffentliche Abgaben im Umfang von 21.3 Millionen Franken

Die öffentlichen Abgaben bestehen einerseits aus Konzessionsabgaben und andererseits aus Steuern. Die Konzessionsabgaben zu Gunsten der öffentlichen Hand (Kantone und Gemeinden) sind im Vergleich zum Vorjahr um +0.4 Millionen Franken bzw. +2.7% angestiegen

und beliefen sich im 2014 auf 14.4 Millionen Franken. Insgesamt wurden öffentliche Abgaben im Umfang von 21.3 Millionen Franken verbucht. Davon entfallen 20.3 Millionen Franken auf Walliser Gemeinden und den Kanton Wallis.

Öffentliche Abgaben in Mio. CHF	Kennzahlen	Kennzahlen	Veränderung zum Vorjahr
	2014	2013 <sup>1</sup>	
Konzessionsabgaben	14.4	14.0	2.7%
Ertragssteuern	5.3	5.3	-0.6%
sonstige Steuern	1.6	3.2	-48.8%
<b>Total öffentliche Abgaben</b>	<b>21.3</b>	<b>22.6</b>	<b>-5.4%</b>
davon im Kanton Wallis	20.3	22.6	-10.1%

Neben den ordentlichen Kapital-, Grundstück- und Ertragssteuern wurden auf den entsprechenden Bewertungsdifferenzen zwischen dem

handelsrechtlichen Abschluss und dem konsolidierten Abschluss nach Swiss GAAP FER latente Steuern berücksichtigt.

### Getätigte Investitionen von 13.9 Millionen Franken

Die Bilanzsumme hat sich auf einen Wert von 301.6 Millionen Franken erhöht. Insgesamt wurden in der EnAlpin Gruppe Investitionen von 13.9

Millionen Franken getätigt. Die höheren Investitionen im Vorjahr sind vorwiegend auf einzelne Grossprojekte zurück zu führen.

Bilanzinformationen in Mio. CHF	Kennzahlen	Kennzahlen	Veränderung zum Vorjahr
	2014	2013 <sup>1</sup>	
Investitionen in Sachanlagen	13.9	16.6	-16.4%
Bilanzsumme in Mio. CHF	301.6	294.8	2.3%

### Personalbestand am Standort Wallis

Die EnAlpin AG zählt am Ende des Geschäftsjahres 2014 zusammen mit der durch die EnAlpin

AG geführten EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG 106 Mitarbeitende.

Personalbestand in PE	Kennzahlen	Kennzahlen	Veränderung zum Vorjahr
	2014	2013 <sup>1</sup>	
Mitarbeitende	106	105	1.0%
davon Anzahl Lernende	7	7	-

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken angepasst.

